



Ingenieurbüro für Unternehmenssicherheit GmbH
Hauptstraße 1 · 15366 Neuenhagen

Gemeinde Hoppegarten
Frau Thederjahn
Lindenallee 14
15366 Hoppegarten

Neuenhagen, 06.02.2026

Bericht zur arbeitsmedizinischen, sicherheits- und brandschutztechnischen Begehung Gerätehaus Ortswehr Dahlwitz-Hoppegarten - 13.01.2026 Anlaufbegehung

Teilnehmer: Herr Schloms
Frau Thederjahn
Herr Tzschätzsch

Arbeitssicherheit IBU
Sachbearb. Brandschutz Gem. Hoppegarten
Gerätewart Gemeinde Hoppegarten

Zentrale:
IBU GmbH
Hauptstraße 1
15366 Neuenhagen b. Berlin
Tel.-Nr.: 03342 / 4251 530
Fax-Nr.: 03342 / 4251 531
Mobil: 0171 / 70 20 3 40
E-Mail: info@ibu-us.de
www.arbeitsmedizin-ibu.de
www.ibu-us.de

Niederlassung Berlin:
IBU GmbH
Kaiserdamm 97
14057 Berlin-Charlottenburg
Tel.-Nr.: 030 / 3030 7753
Fax-Nr.: 030 / 3643 4494

Niederlassung Hamburg:
IBU GmbH
Grandweg 2
22529 Hamburg-Lokstedt
Tel.-Nr.: 040 / 2263 75075
Fax-Nr.: 040 / 2263 75076



0655/12

Einleitung

Am 13.01.2026 wurde das Gerätehaus der Ortswehr Hoppegarten im Rahmen einer sicherheitstechnischen Begehung begangen.

Das Gerätehaus wurde im Jahr 1997 errichtet und dient der Unterbringung von Einsatzfahrzeugen, persönlicher Schutzausrüstung sowie der Durchführung von Einsatz-, Ausbildungs- und Verwaltungstätigkeiten. Ziel der Begehung war die systematische Erfassung sicherheitsrelevanter Feststellungen als Grundlage für die Erstellung der Gefährdungsbeurteilung.

Ablauf der Begehung

Die Begehung umfasste die Fahrzeughalle, Büro- und Nebenräume, Lager- und Abstellflächen, die Werkstatt sowie Verkehrs- und Fluchtwege. Ergänzend wurden organisatorische Aspekte wie Reinigung, PSA-Handhabung, Gefahrstofflagerung und brandschutzorganisatorische Regelungen betrachtet.

Hinweise zu offenen Punkten

Zum Zeitpunkt der Begehung lag für das Gerätehaus Hoppegarten keine Gefährdungsbeurteilung vor. Die Begehung dient der



Mitglied im

VDSI

Verband für Sicherheit,
Gesundheit und Umweltschutz
bei der Arbeit



Kundendienst

Vorbereitung dieser Gefährdungsbeurteilung.

Festgestellte Mängel

Gesundheitsschutz

Ein Desinfektionsspender war mit einem Desinfektionsmittel bestückt, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten war.

Der Reinigungsunterhalt erfolgt lediglich vierteljährlich. Ein Hautschutzplan war nicht ausgehängt.

Brandschutz

Flucht- und Rettungswege waren nicht eindeutig gekennzeichnet. Teilweise lag eine Mischbeschilderung vor.

Technische Sicherheit

In der Fahrzeughalle wurden die vorhandenen Abgasabsauganlagen, bestehend aus schlauchgebundenen Absaugungen zur direkten Verbindung mit dem Fahrzeugauspuff, zurückgebaut. Die dieselbetriebenen Fahrzeuge werden nach Angaben der Feuerwehr ausschließlich bei geöffneten Hallentoren gestartet und bewegt.

Unabhängig von der Toröffnung entstehen beim Starten und Rangieren Dieselmotoremissionen unmittelbar am Fahrzeugauspuff. Die direkte Absaugung an der Emissionsquelle stellt nach TRGS 554 den Stand der Technik dar. Die alleinige Toröffnung ist keine gleichwertige Ersatzmaßnahme für eine punktuelle Abgasabsaugung.

Durch den Rückbau der Absaugung kann eine Exposition der Feuerwehrangehörigen gegenüber Dieselabgasen nicht ausgeschlossen werden.

Gefahrstoffe

Gefahrstoffe wurden unsachgemäß gelagert, teilweise ohne Auffangwannen. Produkte mit alter Kennzeichnung waren vorhanden.

Ein aktuelles Gefahrstoffverzeichnis lag nicht vor. Frostschutzmittel wurde in der Werkstatt gelagert.

Gefährdungsbeurteilungen

Eine Gefährdungsbeurteilung ist zu erstellen.

Zusammenfassung und Fazit

Es besteht in mehreren Bereichen sicherheitsrelevanter Handlungsbedarf, insbesondere im Brand-, Gesundheits- und Gefahrstoffschutz sowie beim Betrieb der Fahrzeughalle.



Martin Schloms

Fachkraft für Arbeitssicherheit
Brandschutzbeauftragter
Gefahrstoffbeauftragter